

Sozialpädagogen renovieren ihre BBS 1

Gifhorn Neue Farben, neue Möbel – das Lernen in der Berufsschule soll jetzt angenehmer sein.

Von Robin Koppelmann

Hell, bunt und freundlich: Wer durch die Räume in der frisch renovierten Abteilung Sozialpädagogik der BBS 1 in Gifhorn geht, soll sich wohlfühlen. Gestern wurden die insgesamt vier neugestalteten Klassenzimmer und der angrenzende Flur eingeweiht.

Jean-Jacques Rousseau, Rudolf Steiner, Alfred Adler und Janusz Korczak. Jeder Raum trägt ab sofort den Namen eines großen Pädagogen. Passend dazu ist auch die Gestaltung: Bei der Wahl der Motive und Farben haben sich die Schüler vom Wirken der Wissenschaftler inspirieren lassen.

Insgesamt 39 angehende Erzieherinnen und drei Inklusionsschüler aus der BBS 2 waren an dem Projekt beteiligt. „Die Schüler haben so in mehrerer Hinsicht profitiert“, erläutert Lehrerin Yvonne Bünke. Zum einen haben sie das Projekt selbst koordinieren müssen, sie haben also verantwortliches Denken und Planen gezeigt. Außerdem haben sie für ihr späteres Berufsleben praktische Tipps erhalten: „Welche Farben verwendet wurden, welche Möbel – all das ist Teil eines Raumkonzepts, das die Schüler erstellen

mussten“, erläutert Bünke. Denn eine gute Raumgestaltung könne auch das Lernen fördern: „Ein Raum kann beeinflussen. Er ist eine Art Erzieher“, bringt es Schülerin Jacqueline Schlesinger auf den Punkt.

Eine besondere Rolle bei der Renovierung spielten außerdem die drei Schüler mit Behinderung, die Lehrer Dirk Krenz von der BBS 2 mitgebracht hatte. Sie waren in die Arbeiten voll integriert und haben ebenfalls mitgeholfen, die über zehn Kilogramm Spachtelmasse zu verarbeiten.

„Diese Schüler kennen bisher nur Einrichtungen aus der Lebenshilfe“, erläutert Krenz die Bedeutung des Projekts. „Für sie ist es wichtig, auch einmal an einer normalen Schule zu sein.“

Zur Fertigstellung fehlt nur noch neues Mobiliar. Das soll laut Schulleiterin Heidi Lobert aber nach und nach geliefert werden.

Reden sie mit!

Neuer Anstrich in der BBS 1 – in welchen Schulen sollte auch renoviert werden?

gifhorner-rundschau.de



Schülerin Hanna Voges (links), Sabine Gebauer-Schnoor (Leiterin der Abteilung Hauswirtschaft, Pflege und Sozialpädagogik) und Schulleiterin Heidi Lobert eröffnen die renovierten Unterrichtsräume.

Fotos (4): Robin Koppelmann



„Wir haben bewusst Grüntöne verwendet. Diese Farbe wirkt im Raum beruhigend.“

Julia Utkina, 31 Jahre alt, Schülerin.



„In den Räumen musste insgesamt viermal gestrichen werden. Das war schon nicht ohne.“

Anna-Lena Upmann, 19, Schülerin.



„Durch das gemeinsame Arbeiten waren wir schneller fertig, als geplant.“

Lena Otto, 23 Jahre alt, Schülerin.